



Ökumenische Exerzitien im (Corona)- Alltag 2021 - Erfahrungsberichte

Im Alltag Gebet und Leben fünf Wochen lang intensiver als sonst miteinander verbinden – das war das Ziel der diesjährigen ökumenischen Exerzitien im Alltag „Mit Gott wachsen“, die in Kooperation der Katholischen Universitätsseelsorge Fribourg, der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) Schweiz und dem Centre St. Ursule in Fribourg durchgeführt wurden. 25 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz einschliesslich 10 Studierenden waren dabei. Alle erhielten einen Ordner mit Gebetsimpulsen sowie weitere Materialien und trafen sich wöchentlich auf Zoom.

Mit dem Tagesimpuls (nach Möglichkeit am Morgen) und dem Tagesrückblick (eher am Abend) wurden zwei Gebetszeiten gestaltet.

Wir sind dankbar, dass sich zwei erfahrene Mitglieder der GCL als Gruppenleiterinnen engagiert haben.

Antoinette Matthieu Leicht, Bewegungstherapeutin und Erwachsenenbildnerin

Martin Bergers, Universitätsseelsorger

GCL Fribourg

Im Folgenden erzählen drei Personen von ihren Erfahrungen.

Anna Fischhaber, Teilnehmerin, Studentin

Für mich waren die Exerzitien im Alltag eine bereichernde Erfahrung. Durch die täglichen Gebete konnte ich bewusster die Gegenwart Gottes in meinem Alltag wahrnehmen und offener werden für das, was mir geschenkt ist. Für das tägliche Gebet halfen mir u.a. die ausgewählten Bibeltexte und Impulse. So konnte ich den Bibelgeschichten mit offenen Herzen begegnen und mich berühren lassen. Besonders jetzt, unter den Umständen der Corona-Krise, empfand ich das tägliche Gebet als Kraftquelle. Die wöchentlichen Treffen in der Gruppe zeigten mir, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, obwohl wir uns an ganz unterschiedlichen Stationen unseres Lebens befinden und vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen. Ich habe gespürt, dass es, besonders im Alltag, wichtig ist, aufmerksam für die Stimme Gottes in meinem Leben zu sein. Die Exerzitien waren für mich eine Möglichkeit, Vertrauen zu gewinnen, um Schritt für Schritt meinen Weg im Glauben weiterzugehen und innere Freiheit zu spüren.

Marc Labud, Teilnehmer, Ingenieur (Informationstechnologie)

Auf dem Weg zu Ostern sind die Exerzitien im Alltag für mich ein grosses Geschenk, gerade auch unter den derzeitigen Corona-Bedingungen. Ich habe eine Gemeinschaft von Menschen unterschiedlichen Alters und Konfessionen erlebt, die sich die Zeit nehmen, um nach Gott zu suchen. Antoinette führte durch die angebotenen Körperübungen. Diese waren mir eine grosse Hilfe, um in die Stille zu kommen.

Die Zeit für das Gebet musste ich mir neben dem Beruf wirklich nehmen, was mir nicht immer gelang. Interessant fand ich, dass ich im Weg auf Ostern zu Höhen und Tiefen in der Ausübung der Übungen erleben durfte. Es gab eine Woche Wüstenzeit, in der ich mit Disziplin mehr oder weniger „drangeblieben“ bin, ohne das ich Zufriedenheit oder Glück empfand.

Gefreut habe ich mich immer auf das gemeinsame Gebet und den Austausch. Ich bin immer mit Dankbarkeit und gestärkt aus den Treffen herausgegangen. Bei den Zoom-Meeting fehlt mir ein Teil der menschlichen Kommunikation. Mit den vielen kleinen Gesichtern auf dem Bildschirm geht mir ein Teil der Emotionen verloren.

Die Exerziten im Alltag laden ein, so „ich jetzt gerade bin“ Gott zu begegnen und sich von seiner grossen Liebe beschenken zu lassen.

Esther Menge, Gruppenleiterin, GCL Gruppe „Peregrinas“ in Chur

Ein spannendes Abenteuer ist nun zu Ende. Ich bin äusserst dankbar, dass ich mitmachen konnte. Einerseits haben die Exerziten mir selber gut getan. Dann habe ich mich gefreut, wie innovativ und kreativ Martin und Antoinette die Online-Exerziten geleitet haben. Ich habe schlicht gestaunt, wie offen und tief der Austausch in den Untergruppen und in den persönlichen Einzelgesprächen war. Online-Exerziten sind eine wichtige Ergänzung der anderen Formen von Exerziten!